

56-643 **Reformbewegungen**

2st. Seminar

Do 12.00-14.00, ESA W, Rm 120

Nudisten, Vegetarier, Wandervögel, Landkommunen – um 1900 entstand eine Reihe von heterogenen konservativen und progressiven Lebensreformbewegungen, die durch Naturheilkunde, Agrarromantik, Tanz, Freikörperkultur oder den Rückbezug zur Natur die Gesellschaft zu verändern suchten und an deren Ziele einige der Reformbestrebungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts anknüpften. Zu den Anhängern der reformerischen Strömungen gehörten auch Schriftsteller, Maler, Architekten und Bildhauer. Das Seminar widmet sich den Schnittstellen von bildender Kunst, Architektur und Reformbewegungen. Es fragt, welche Rolle der bildenden Kunst in den reformerischen Strömungen zukam, wie die Kunst das Leben reformieren sollte und wie die reformerischen Ansprüche gestaltet wurden.

Leistungspunkte

2 Punkte für aktive Teilnahme und Lektüre, 4 Punkte für ein Referat, 6 Punkte für Referat und Hausarbeit

Einführende Literatur:

- Ausst.-Kat. *Die Lebensreform. Entwürfe zur Neugestaltung von Leben und Kunst um 1900*, hrsg. v. Kai Buchholz, Rita Latocha, Hilke Peckmann, Klaus Wolbert, Institut Mathildenhöhe, Darmstadt 2001